



LÄNDERFICHE – MAI 2021

# USA



## Wichtigste Punkte:

- Die USA sind der zweitwichtigste Warenhandelspartner der Schweiz weltweit nach Deutschland.
- Die Wachstumsraten waren exportseitig in den vergangenen Jahren stark positiv: Der US-Markt birgt für hiesige Wirtschaftsakteure ein bedeutendes Expansionspotenzial. Die substanziellen Handelszahlen sind mit engen Verflechtungen über Direktinvestitionen gekoppelt: Die Schweiz ist die 6. wichtigste ausländische Direktinvestorin und unter den Top 3 für Investitionen in Forschung & Entwicklung in den USA.
- Die US-Wirtschaft hatte im Kontext von COVID-19 mit massiven Verwerfungen zu kämpfen, insb. auf dem schnell auf Schocks reagierenden Arbeitsmarkt.
- Präsident Biden hat zur Abfederung der wirtschaftlichen Konsequenzen von COVID-19 bedeutende Hilfspakete geschnürt und die Impfkadenz in den USA erhöht. Vor diesem Hintergrund prognostiziert der IWF für 2021 eine Wiedererstarkung der US-Wirtschaft um über 6%. Für die mittelfristige wirtschaftliche Entwicklung wird der weitere Pandemieverlauf und damit die Entwicklung des gewichtigen Privatkonsums in den USA entscheidend sein.
- Mit der graduellen Erholung der US-Wirtschaft werden die Rückkehr zu einer restriktiveren Fiskal- und Geldpolitik sowie der Abbau der hohen Staatsschulden verstärkt zur Debatte stehen. Die Diskussionen werden voraussichtlich durch die jüngsten Vorstösse des demokratischen Weissen Hauses punkto Besteuerung sowie Infrastruktur befeuert werden.
- Auch die nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen wird für das Wirtschaftswachstum essenziell sein.

# 1. Informationen über die USA<sup>1</sup>

## 1.1 Allgemeine Informationen

	USA	Schweiz
Fläche (km <sup>2</sup> )	9'833'517 (238x CH)	41'290
Währung	US-Dollar (USD)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 14.5.2021)	1.11 USD →	1 CHF
Bevölkerung (est. 2021)	334 Mio. (+0.7%)	8.5 Mio. (+0.8%)
Schweizer Kolonie in den USA	81'157 (2020)	--
US-Kolonie in der Schweiz	--	17'910 (März 2021)

## 1.2 Rankings<sup>2</sup>

	USA	Schweiz
<a href="#">Global Competitiveness (2019)</a>	2/141 (-1)	5/141 (-1)
<a href="#">Index of Economic Freedom (2021)</a>	20/178	4/178
<a href="#">Human Development Index (2020)</a>	17/189 (-2)	2/189 (+1)
<a href="#">Global Innovation Index (2020)</a>	3/131 (+0)	1/131 (+0)

## 1.3 Regierungszusammensetzung

Präsident	Joseph BIDEN (seit 01.2021)
Vize-Präsidentin	Kamala HARRIS (seit 01.2021)
Aussenminister	Antony BLINKEN (seit 01.2021)
Handelsministerin	Gina RAIMONDO (seit 03.2021)
Aussenhandelsbeauftragte	Katherine TAI (seit 03.2021)
Arbeitsminister	Marty WALSH (seit 03.2021)
Finanzministerin	Janet YELLEN (seit 01.2021)
Notenbankchef	Jerome POWELL (seit 02.2018)

Nächste Wahlen	Legislative: 8. November 2022 Präsidentschaft: 5. November 2024
----------------	--

<sup>1</sup> EIU, *Country Report United States*, April 2021 / CIA World Factbook / Bundesamt für Statistik / Staatssekretariat für Migration

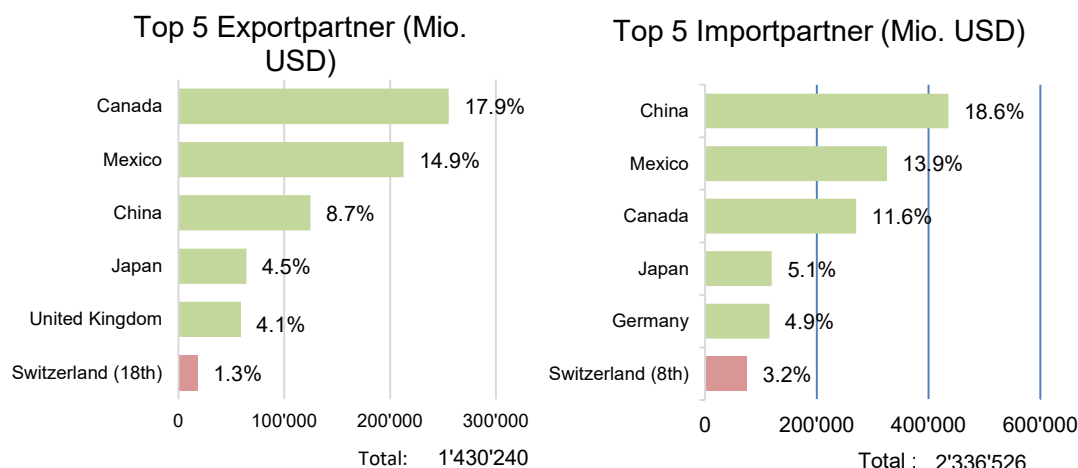
<sup>2</sup> Interpretation: Position des Landes / Gesamtzahl der bewerteten Länder (Anzahl der gewonnenen (+) oder verlorenen (-) Plätze in der Rangliste im Vergleich zum Vorjahr)

## 2. Wirtschaftsdaten

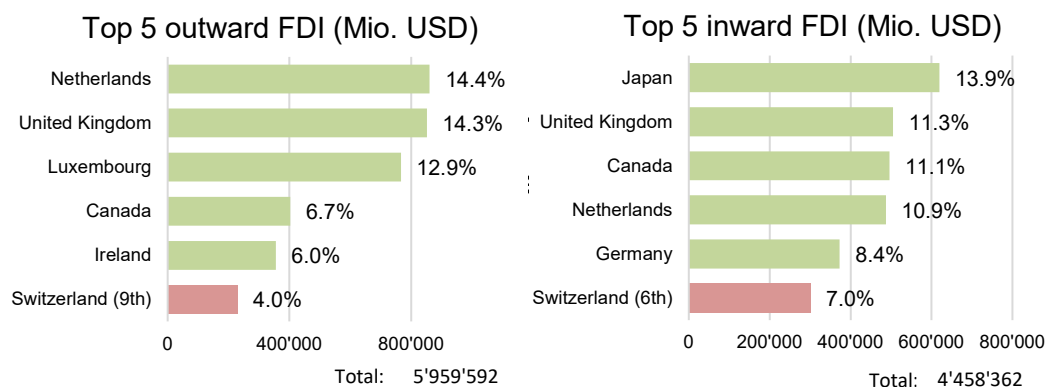
### 2.1. Makroökonomische Indikatoren<sup>3</sup>

USA	2018	2019	2020	2021	Schweiz
					2021
<b>BIP-Wachstum (%)</b>	3.0	2.2	-3.5	6.4	3.5
<b>BIP (USD Mrd.)</b>	20'611	21'433	20'933	22'675	825
<b>BIP/Kopf (USD)</b>	63'056	63'254	63'416	68'309	94'696
<b>Inflationsrate (%)</b>	2.4	1.8	1.2	2.3	0.1
<b>Arbeitslosenrate (%)</b>	3.9	3.7	8.1	5.8	3.5
<b>Haushaltsbilanz (% des BIP)</b>	-5.4	-6.1	-11.7	-12.9	-2.7
<b>Staatsverschuldung (% des BIP)</b>	106.6	108.2	127.1	132.8	44.8
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)</b>	-2.2	-2.2	-3.1	-3.9	6.7

### 2.2. US-Aussenhandel 2020<sup>4</sup>



### 2.3. Direktinvestitionen mit Bezug zu den USA (2019)<sup>5</sup>



<sup>3</sup> IMF World Economic Outlook Data Base, [April 2021](#). Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

<sup>4</sup> [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), April 2021.

<sup>5</sup> [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), Mai 2021.

## 3. Wirtschaftliche Lage und Wirtschaftspolitik<sup>6</sup>

### 3.1. Wirtschaftsstruktur

Die US-Volkswirtschaft profitiert von bedeutenden **natürlichen Ressourcen** (Gold, Silber, Kohle, Gas, Öl, Bauxit, Zinn, Eisen, etc.). Daneben verfügt das Land über grosse **Humanressourcen** sowie ein signifikantes **technologisches Potenzial**. Heute werden 80% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Dienstleistungssektor erwirtschaftet, auf die verarbeitende Industrie entfallen 19%, auf die Landwirtschaft 1%.

### 3.2. Wirtschaftspolitik

Fiskalpolitik: Die **Staatsschuld** wuchs zwischen 2008 und 2013 von vormals 40.5% des BIP auf **rund 80%** an und ist seither auf hohem Niveau geblieben. Als Reaktion auf **COVID-19** hat die US-Regierung **gewichtige Hilfspakete** geschnürt und vom Kongress verabschieden lassen, darunter den mit 2.2 Billionen USD dotierten Coronavirus Aid, Relief, and Economic Security Act (Trump Administration, März 2020) sowie den American Rescue Plan Act im Umfang von 1.9 Billionen USD (Biden Administration, März 2021). Das letztgenannte Gesetz sieht u.a. Direktzahlungen an US-Bürger bis zu gewissen Einkommenschwellen vor, sichert bis im September 2021 die Allokationen der US-Arbeitslosenversicherung, ermöglicht eine breitere Unterstützung für einkommensschwache Familien (gemäss Schätzungen könnten fortan bis zu 21% von deren jährlichem Einkommen aus dem Rescue Plan gespiesen werden) und bietet die Grundlage für sektorielle Überbrückungshilfen (u.a. Flugindustrie aber auch KMU). Gemäss Beobachtern wird der American Rescue Plan im US-Kongress die Debatte zur Finanzierung der weiteren, ambitionierten Politikvorhaben von Präsident Biden – insb. **Infrastruktur** und **Gesundheit** – weiter anheizen. Gemäss der Economist Intelligence Unit wird das US-Haushaltsdefizit mit den Corona-bedingten Zusatzauslagen 2021 13.5% des nationalen BIP betragen und nur graduell wieder abnehmen (4% 2025). Die öffentliche Schuldenlast wird derweil laut dem IWF und der Economist Intelligence Unit nicht stabilisiert und mittelfristig über der 100% Marke gemessen am BIP bleiben.

Steuern: Am 1. Januar 2018 trat der **“Tax Cuts and Jobs Act”** in Kraft, die grösste **Steuerreform** der USA seit über 30 Jahren. Die Reform beinhaltet unter anderem **Senkungen** bei den Unternehmens- (von 35% auf 21% auf nationaler Ebene; OECD-Durchschnitt bei 24%) wie auch den Individualsteuern mit dem erklärten Ziel, den Wirtschaftsstandort USA attraktiver zu gestalten. Unter der Ägide von **Präsident Biden** soll die US-Steuerpolitik nun wieder umorientiert werden: Am 31.3.2021 präsentierte das Weisse Haus den sog. American Jobs Plan. Mit diesem Vorschlag möchte Präsident Biden insb. seine geplanten Infrastrukturausgaben (erwartete Auslagen: 2.3 Billionen USD) finanzieren. Dies soll u.a. über eine Anhebung der Unternehmenssteuern in den USA von 21% auf 28% geschehen und zusätzlich Offshoring-Aktivitäten eindämmen. Ferner visiert die Biden Administration eine internationale Einigung für eine globale Mindeststeuer für Unternehmen an.

Geldpolitik: Im Kontext der aktuellen Pandemie reagierte die US-Notenbank (Fed) schnell und senkte den **Leitzins** im März 2020 auf die Zielbandbreite **0-0.25%** und damit auf das gleiche Niveau wie während der letzten Wirtschafts- und Finanzkrise von 2007/08.<sup>7</sup> Das Zielband wurde seither nicht angepasst. Die Fed hat zudem ihre **Bilanzsumme** mit grossumfänglichen Käufen

<sup>6</sup> Quellen: Wirtschaftsbericht USA 2019/20 und Updates der Schweizer Botschaft in Washington D.C., [CIA World Factbook](#) (Mai 2021), [IMF World Economic Outlook](#) (April 2021), Economist Intelligence Unit Country Report (April 2021).

<sup>7</sup> Es handelt sich hierbei um den Zinssatz für Tagesgeld (Federal Funds Rate), zu dem sich Finanzinstitute untereinander kurzfristig Geld leihen um die Deckung ihrer Mindestreserveverpflichtungen zu gewährleisten.

von Wertpapieren auf das aktuelle **Rekordniveau** von über 7.7 Billionen USD erhöht. Schliesslich wurde ein **Rückkaufprogramm** eingeführt, welches ausländischen Zentralbanken ermöglicht, Dollar-Knappheit in ihren eigenen Volkswirtschaften zu vermeiden. Ferner hat die Notenbank im August 2020 ihre Politik von einem fixen Inflationsziel bei 2% auf ein flexibles Anvisieren (flexible targeting) der 2% Richtmarke angepasst. Gleichzeitig hat die Notenbank signalisiert, dass man nicht langfristig in einem Niedrigzinsumfeld gefangen bleiben möchte.

Handelspolitik: Unter der Regierung von Präsident Trump erlebten die USA einen **handelspolitischen Paradigmenwechsel** mit verstärktem Fokus auf den Bilateralismus und die Ausbalancierung von Güterhandelsbilanzen. So zogen sich die USA u.a. aus der Transpazifischen Partnerschaft (TPP<sup>8</sup>) zurück. Das nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA wurde mit den Schlüsselpartnern Kanada und Mexiko neuverhandelt bzw. modernisiert und ist am 1. Juli 2020 unter dem Namen **United States-Mexico-Canada Agreement (USMCA)** in Kraft getreten. Das USMCA enthält u.a. angepasste Ursprungsregeln für den Automobilssektor sowie eine formalisierte Überprüfung des Abkommens alle sechs Jahre.

Auch das Abkommen mit **Südkorea** (KORUS) wurde einer Überarbeitung unterzogen. Ferner wurden mit **Japan** sektorielle Abkommen in den Bereichen Landwirtschaft und Dienstleistungen abgeschlossen. Schliesslich wurde mit **China** am 15. Januar 2020 ein «Phase One» Abkommen unterzeichnet. Das Abkommen enthält u.a. Einkaufsversprechen Chinas im Warenbereich sowie Konzessionen Pekings bezgl. geistiges Eigentum, Technologietransfers, Finanzdienstleistungen und Währungsmanipulation.

Im Juli 2018 erklärten die **EU** und die USA, die Gespräche über eine Handelsliberalisierung ausserhalb des ursprünglich anvisierten aber nicht finalisierten Transatlantischen Freihandelsabkommens (TTIP) wiederaufzunehmen. Nebst der EU figuriert u.a. auch das **Vereinigte Königreich** auf der Liste der Handelspartner, mit denen die USA zeitnah ein Abkommen abschliessen möchten.<sup>9</sup>

Es bleibt abzuwarten, wie sich die **Biden Administration** handelspolitisch im Detail positionieren wird bzw. welche Partnerstaaten im Fokus von Liberalisierungsbemühungen stehen werden. Bisherige Wortmeldungen von offizieller Seite deuten auf ein **verstärktes multilaterales Engagement** sowie eine Intensivierung von Kontakten mit traditionellen diplomatischen, Sicherheits- und Wirtschaftspartnern, insbesondere in Westeuropa und Nordamerika, hin. Die **geostrategischen und wirtschaftlichen Spannungen zwischen den USA und China** werden derweil auch unter der Biden-Regierung anhalten.

### 3.3. Aktuelle konjunkturelle Lage und Ausblick

Nach einem soliden Wachstum von 2.2% 2019 erlitt die US-Wirtschaft **2020** aufgrund von COVID-19 einen Wirtschaftseinbruch von **-3.5%**. Mit dem American Rescue Plan und der anhaltend hohen Impfkadenz erwartet die Economist Intelligence Unit ein schnelles Wiederstärken der US-Wirtschaft: Der IWF prognostiziert für **2021** ein **BIP-Wachstum von 6.4%**. Nebst dem weiteren Pandemieverlauf kommt auch dem **Privatkonsum** eine bedeutende Rolle für die wirtschaftliche Genesung der USA zu. Der Privatkonsum kommt in den USA für rund zwei Drittel der Wirtschaftsleistung auf.

Die **US-Arbeitslosenrate** erreichte im April 2020 mit 14.7% einen historischen Höchststand. Zwischenzeitlich ist sie massiv zurückgegangen und betrug im **April 2021** noch **6.1%** (9.8 Mio.

<sup>8</sup> Die TPP wurde durch die USA und den folgenden elf weiteren Pazifikstaaten am 4. Februar 2016 in Auckland unterzeichnet: Australien, Brunei, Chile, Japan, Kanada, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam.

<sup>9</sup> Quelle: USTR, [2020 Trade Policy Agenda and 2019 Trade Policy Report](#) (Februar 2020).

Arbeitslose).<sup>10</sup> Sechs Monate vor dem Pandemieausbruch betrug die Arbeitslosigkeit noch sehr tiefe 3.6%.

Mit der graduellen Erholung der US-Wirtschaft werden die **Rückkehr zu einer restriktiveren Fiskal- und Geldpolitik** sowie der **Abbau der hohen Staatsschulden** verstärkt zur Debatte stehen. Auch die **nachhaltige Schaffung von Arbeitsplätzen** wird für das Wirtschaftswachstum essenziell sein.

## 4. Internationale Mitgliedschaften und institutionelle Verflechtungen mit der Schweiz

Die nachfolgenden Listen sind allesamt nicht abschliessend.

### 4.1. Internationale Mitgliedschaften der USA

Internationale Organisationen	Regionale Organisationen	Freihandelsabkommen
<a href="#">UNO</a>	<a href="#">IADB</a> (Inter-American Development Bank)	<a href="#">United States-Mexico-Canada Agreement</a> (USMCA) mit Kanada und Mexiko
G7	<a href="#">CEPAL</a> (United Nations Economic Commission for Latin America and the Caribbean)	<a href="#">«Phase One» Abkommen</a> mit China
<a href="#">IWF</a>	<a href="#">APEC</a> (Asia-Pacific Economic Cooperation Forum)	
<a href="#">Weltbank</a>	<a href="#">OAS</a> (Organization of American States)	
<a href="#">OECD</a>		
<a href="#">WTO</a>		

### 4.2. Bilaterale Wirtschaftsabkommen mit der Schweiz

- **Änderungsprotokoll** zum bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen, unterzeichnet am 23. September 2019.
- **Memorandum of Understanding zur Zusammenarbeit** im Bereich der **Lehrlings- und Berufsbildung**, unterzeichnet am 3. Dezember 2018 in Washington.
- Absichtserklärung zur Ermöglichung der Teilnahme der Schweiz am „**Global Entry**“-Programm der USA, unterzeichnet am 16. Dezember 2015.
- Gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit im Bereich der **Lehrlings- und Berufsbildung**, unterzeichnet am 9. Juli 2015 in Washington und am 1. September 2015 in Bern.
- Vereinbarung zur gegenseitigen **Anerkennung von Bioprodukten**, unterzeichnet am 9. Juli 2015 in Washington.

<sup>10</sup> Quelle: [US Department of Labor](#) (April 2021).

- Bilaterales Abkommen zur vertieften **wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit**, unterzeichnet am 1. April 2009.
- Briefwechsel zur Errichtung eines **“U.S.-Swiss Safe Harbor Framework”** zur Übermittlung von personenbezogenen Daten zwischen Unternehmen in Schweiz und in den USA, unterzeichnet am 1. resp. 12. Dezember 2008. Am 16. Februar 2009 in Kraft getreten. Am 12. Januar 2017 vom Nachfolgerregime **„Swiss-U.S. Privacy Shield“** abgelöst.
- **Joint Declaration** of the Swiss Confederation and the USA on Cooperation and Promotion regarding **Electronic Commerce**, unterzeichnet am 10. Oktober 2008
- Agreement on the **Swiss-U.S. Trade and Investment Cooperation Forum**, unterzeichnet am 25. Mai 2006.<sup>11</sup>
- Gemeinsame Erklärung zur **Errichtung einer Bilateralen Wirtschaftskommission** (Joint Economic Commission; JEC); unterzeichnet am 29. Januar 2000.
- Abkommen zur **Vermeidung der Doppelbesteuerung** auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen vom 2. Oktober 1996 (SR 0.672.933.61) (ersetzt das Abkommen von 1951).
- Memorandum of Understanding von 1988 zu GLP (Good Laboratory Practice) mit der EPA im Bereich nicht-klinischer Laboruntersuchungen (**Industriechemische Produkte und Pestizide**).
- Memorandum of Understanding von 1985 über GLP (Good Laboratory Practice) mit der FDA im Bereich nicht-klinischer Laboruntersuchungen (**pharmazeutische Produkte für die Anwendung im human- und veterinärmedizinischen Bereich**).
- Briefwechsel von 1968 über GMP (Good Manufacturing Practice) im Bereich der **Herstellung pharmazeutischer Substanzen und Erzeugnisse**.

### 4.3. Institutionelle Präsenzen

**Swiss-American Chamber of Commerce**, Zürich (<http://www.amcham.ch>)

- *Chairman and President of the Board: Silvio Napoli*
- *CEO: Martin Naville*

Der **Swiss Business Hub (SBH) USA** koordiniert die Schweizer Handels- und Standortförderungsinteressen in den USA. Der Hauptsitz des SBH USA befindet sich beim Schweizer Generalkonsulat in New York, weitere Anlaufstellen gibt es bei den Generalkonsulaten in San Francisco und Atlanta. In Los Angeles besteht eine sogenannte Hubantenne.

Die **Standortförderung** wird in Nordamerika von einem Team koordiniert, das Büros in New York und San Francisco unterhält.

<sup>11</sup> Im Gegensatz zur Joint Economic Commission, die in der Regel jährlich stattfindet, handelt es sich beim Kooperationsforum um ein permanentes Instrument der Zusammenarbeit.

## 5. Handels- und breitere Wirtschaftsbeziehungen Schweiz-USA

### 5.1 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)<sup>12</sup>



**63.1 Mrd.**  
Handel 2019 (CHF),  
Total 2

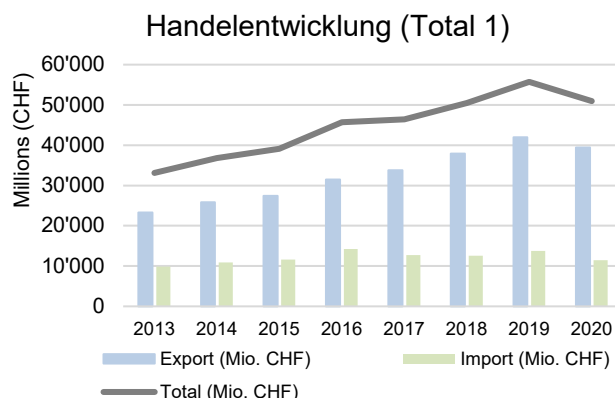
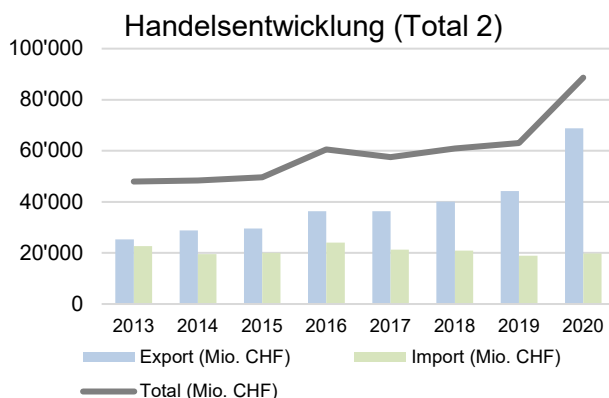


**15.5%**  
Globaler Anteil,  
Total 2



**Nr. 2**  
Handelspartner,  
Total 2

#### Handelsentwicklung\*\*

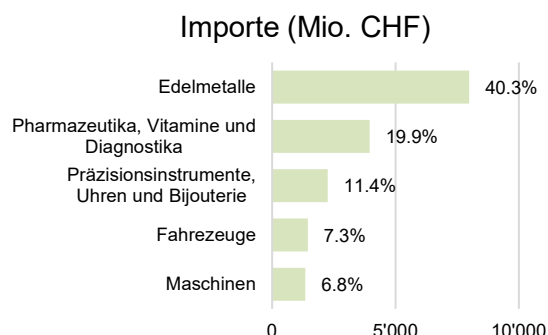
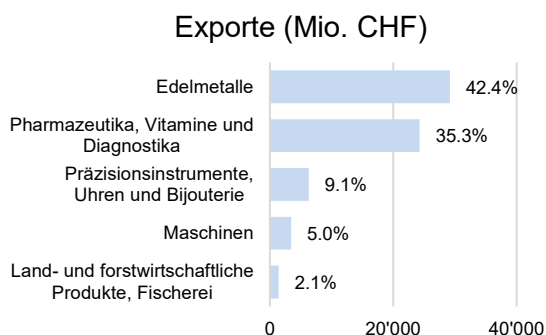


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
<b>2016</b>	36'368	23.2	24'111	20.0	12'256	60'479	21.9
<b>2017</b>	36'274	-0.3	21'280	-11.7	14'994	57'553	-4.8
<b>2018</b>	40'068	10.5	20'875	-1.9	19'194	60'943	5.9
<b>2019</b>	44'213	10.3	18'883	-9.5	25'330	63'095	3.5
<b>2020*</b>	68'814	55.6	19'831	5.0	48'983	88'644	40.5
<b>(Total 1)**</b>	39'464	-6.0	11'473	-16.5	27'991	50'938	-8.6
<b>2021 (I-IV)</b>	18'142	-19.7	7'646	17.7	10'496	25'788	-11.3

\*) Provisorische Zahlen

\*\*) Total «Konjunktursicht» (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

#### Wichtigste Güter (2020, Total 2)



<sup>12</sup> [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und andere Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.



## Kommentar

Der bilaterale Warenhandel Schweiz-USA entwickelt sich äusserst dynamisch und weist seit 2013 exportseitig mit einer Ausnahme (2017) positive Zuwachsraten auf. Die USA waren 2020 gar der **wichtigste Handelspartner der Schweiz** in Bezug auf Wareneinfuhren (68.8 Mrd. CHF; 23.0% der Gesamtimporte 2020) und der **dritt wichtigste Handelspartner der Schweiz** in Bezug auf Wareneinfuhren (19.7 Mrd. CHF; 7.2% der Gesamtimporte 2019). Die substantielle Zunahme der Schweizer Exporte im vergangenen Jahr (wertmässig +55.6%) war insb. auch der in COVID-19 Zeiten massiv gesteigerten Nachfrage nach Gold in den USA geschuldet; diverse Finanzprodukte (insb. *Exchange Traded Funds*) sind mit Gold als Kollateralkomponente hinterlegt. Es bleibt abzuwarten, ob sich diese Entwicklung wieder reversioniert. 2019 entfiel das Gros der Schweizer Exporte klar auf Pharmazeutika (55% des gesamten Exportwerts; 2020: wertmässiger Rückgang um 0.2%). Auch 2020/2019 figurieren die USA exportseitig noch an zweiter Stelle hinter Deutschland. In Bezug auf das gesamte Warenhandelsvolumen (Export + Importe) summierten sich die Austauschbeziehungen mit Deutschland 2020 auf 99.3 Mrd. CHF, mit den USA auf 88.4 Mrd. CHF.

## 5.2. Bilateraler Dienstleistungshandel (Schweizer Perspektive)<sup>13</sup>

Kennzahlen 2019



**51.0 Mia.**  
Handel (CHF)

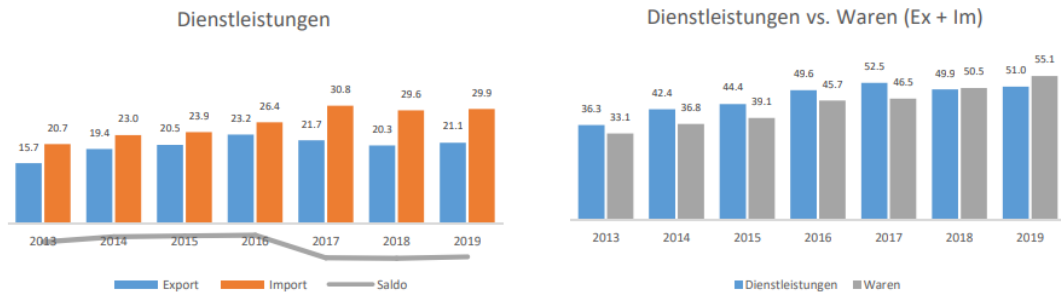
**20.2%**  
Anteil an Welt

**Nr. 1**  
Handelspartner

**5.81%**  
Wachstum p.a.

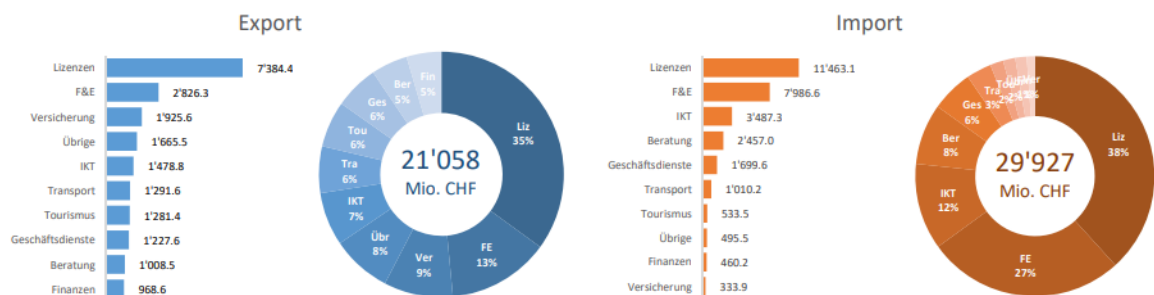
### Entwicklung des bilateralen Dienstleistungshandels (Mio. CHF)

Dienstleistungshandel Trend 2013-2019 (Mio. CHF)



(Mio. CHF)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	Δ p.a. Ø	Δ 2013-19
<b>Handel</b>	36'331	42'431	44'383	49'641	52'470	49'946	50'985	5.81%	40.3%
<b>Export</b>	15'663	19'395	20'503	23'225	21'666	20'348	21'058	5.06%	34.4%
<b>Import</b>	20'668	23'037	23'880	26'416	30'804	29'599	29'927	6.36%	44.8%

### Dienstleistungshandel 2019 nach Sektoren (Mio. CHF)



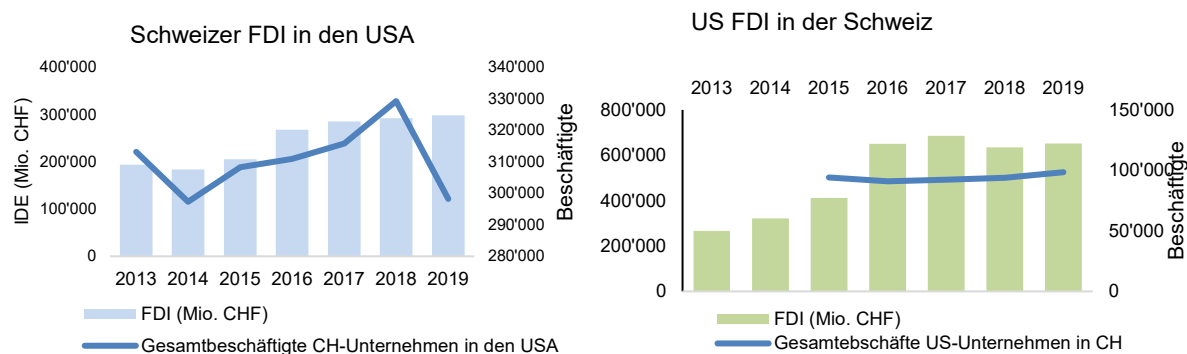
<sup>13</sup> [SNB; Services Trade Cockpit SECO 2020](#)

## Kommentar

Gemäss US-Angaben belief sich das **bilaterale Dienstleistungshandelsvolumen** 2019 auf 71.9 Milliarden USD (US-Exporte in die CH: 46.8 Mia. USD; US-Importe aus der CH: 25 Milliarden USD), was die Schweiz zum 6. wichtigsten Dienstleistungshandelspartner der USA machte.<sup>14</sup> Zu den Hauptkategorien gehörten gemäss den US-Zahlen exportseitig (USA → CH) Gebühren für die Nutzung von IP (36.7% des gesamten Exportwerts), Dienstleistungen in Bezug auf Forschung und Entwicklung (F&E; 20.7%) sowie juristische, Accounting-, Management- und PR-Dienstleistungen (15.4%). Importseitig (CH → USA) bildeten Versicherungsdienstleistungen (24.4% des gesamten Importwerts), Gebühren für die Nutzung von IP (21.3%) sowie professionelle Dienstleistungen (13.5%) die Hauptkategorien.

## 5.3 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)<sup>15</sup>

### Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)



## Kommentar

Gemäss der Direktinvestitionsstatistik der Schweizerischen Nationalbank sind die USA die mit Abstand **wichtigste Destination** für Schweizer Direktinvestitionen im Ausland. Der Bestand der Direktinvestitionen in den USA betrug Ende 2019 **298.3 Milliarden** Franken, was **20.6% aller Schweizer Direktinvestitionen** im Ausland entspricht. Zum Vergleich: Die vier Nachbarländer Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich vereinen zusammen 10.9% der Direktinvestitionen auf sich.

Unternehmen in den USA mit Schweizer Kapital beschäftigten im Jahr 2019 gemäss SNB-Statistik rund **298'220 Mitarbeiter**, gemäss US-Statistik waren es für Firmen mit Schweizer Mehrheitskapital 2018 gar 478'500 Personen (davon entfielen 196'700 Arbeitsplätze auf die herstellende Industrie). US-Zahlen zufolge war die Schweiz 2019 gemessen am Kapitalbestand mit 300.4 Mrd. USD der **sechswichtigste ausländische Direktinvestor** in den USA (+41% seit 2013). Schweizer Firmen gaben 2016 ferner mit 11 Mrd. USD unter den ausländischen Investoren in den USA am meisten für **Forschung und Entwicklung (F&E)** aus. 2018 rangierte die Schweiz unter den grossen, von den US-Behörden statistisch erfassten Auslandsinvestoren mit F&E-Ausgaben in der Höhe von 9.6 Mrd. USD auf Rang 3 (knapp hinter Japan und Deutschland).

Die USA waren mit einem Kapitalbestand von **79.4 Milliarden** Franken 2019 hinter Luxemburg, den Niederlanden, Irland und Vereinigten Königreich das **fünftwichtigste Herkunftsland** von ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Gegliedert nach dem **letztlich berechtigten Investor**<sup>16</sup> betrug die Investitionen gar 651.3 Milliarden Franken, was die USA nach diesem Massstab zum wichtigsten Herkunftsland von Direktinvestitionen in der Schweiz macht (47.5%

<sup>14</sup> Quelle: [BEA](#) (Mai 2021).

<sup>15</sup> Banque Nationale Suisse, [Bundesamt für Statistik](#).

<sup>16</sup> Herkunftsland des Investors, der letztlich am Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet.

des gesamten Bestands an ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz). Gemäss den Schweizer Statistiken waren 2019 1'104 US-Unternehmensgruppen mit 98'500 Mitarbeitern in der Schweiz vertreten.

Auch aus US-Sicht ist die Schweiz **eine wichtige Destination** für amerikanische Direktinvestitionen. Die US-Statistiken weisen für die Schweiz einen US-Kapitalbestand von USD 229 Milliarden (2019) und einen Mitarbeiterbestand von 102'700 (2016) aus.

#### **5.4. Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>17</sup>**

Länderrisikokategorie für USA: HI ("High Income")

---

<sup>17</sup> [SERV](#)